

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 61 (2001-2002)
Heft: 2: Schulleitung

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden Methoden und Ansätze aufgezeigt, in denen sich Schule und Sozialarbeit ergänzen, kompensieren oder ersetzen können.

Das Buch richtet sich an alle, die vor den wachsenden Problemen im Schulalltag nicht kapitulieren wollen und ihre Visionen von der Schule als «Haus des Lebens und Lernens» auch in die Praxis umsetzen möchten.

Matthias Drilling, Schulsozialarbeit
Verlag Paul Haupt, sFr. 34.–,
ISBN 3-258-06311-7

● 26. Schweizer Jugend- filmtage 2002

Achtung, Achtung

Die Schweizer Jugendfilmtage sind das wichtigste Forum für jugendliche Filmemacherinnen und Filmemacher, Schülergruppen und Schulklassen.

Filme Videos könne bis zum **31. Dezember 2001** eingereicht werden. Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen sind bei folgender Adresse erhältlich:

Schweizer Jugendfilmtage c/o Pestalozzianum, Postfach 8035 Zürich,
Tel. 01/360 48 00,
Internet: www.jugendfilmtage.ch

● 14-19 gestalte deine Zukunft!

Das Mitwirkungsprojekt für 7. – 12. Schulklassen und Jugendgruppen im Rahmen der Expo.02

Wie wollen wir künftig, bis in zwanzig Jahren leben? Welche ersten Schritte können wir heute schon tun? 7.–12. Schulklassen und Jugendgruppen können zu diesen Fragen Ideen entwickeln und in ihrem nahen Umfeld selber Projekte durchführen. Sie entwerfen Visionen für eine gangbare Zukunft und legen gleich selber Hand an, um ihnen näher zu kommen! Das von der Stiftung Zukunftsrat initiierte Projekt wird in diesen Tagen lanciert. Alle Lehrerinnen und Lehrer der 7.–12. Klassen in der Schweiz erhalten über die Erziehungsdirektionen erste Informationsunterlagen. Mehr Informationen und die Arbeitsunterlagen zum Pro-

jekt sind über www.14.-19.ch abrufbar. Träger des Patronats sind die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz und die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Privatschulen.

Kontaktadresse:
Projekt 14.-19, Postfach, 4002 Basel,
Tel. 061/636 04 19, Fax 061/636 04 20
info@14.-19.ch, www.14.-19.ch

forum@ides
www.ides.ch



● Die fünfte Landessprache?

Englisch in der Schweiz von
Richard J. Watts/Heather Murray

Soll Englisch als obligatorisches Schulfach überall in der Schweiz eingeführt werden und gar auf der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 unterrichtet werden? In wessen Interesse wäre dies – im Interesse der Wirtschaft, der Eltern, der Kinder, des Landes, der einzelnen Kantone? Gefährdet das Frühenglisch als zweite Sprache nach der Muttersprache den Zusammenhalt der Schweiz als mehrsprachiges und multikulturelles Land? Derartige Fragen werden in dem von Heather Murray und Richard J. Watts herausgegebenen Sammelband in 14 Beiträgen erörtert.

Der Band umfasst Ergebnisse eines Symposiums zum Thema «Englisch in der Schweiz» vom Januar 2000 an der Universität Bern zusammen und ist in vier Teile gegliedert: Englisch als Weltsprache, Englisch im öffentlichen Bildungssystem, Englisch in Handel, Industrie und Finanz, Englisch als Traktandum in Schweizer Politik und Medien. Das Schwergewicht liegt auf der Verwendung des Englischen im beruflichen und politischen Alltag.

forum@ides, Zähringerstrasse 25, Postfach 5975, 3001 Bern, ides@edk.unibe.ch

■ Weiterbildung Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch für Lehrpersonen der Unterstufe

Seit Sommer 2001 läuft die Weiterbildung ZSU Italienisch für die Lehrpersonen der Unterstufe. Bereits haben 35 Lehrerinnen und Lehrer den zweiwöchigen Intensivkurs 1 absolviert. Wie die weitere Abfolge der Weiterbildung ZSU verläuft, kann dem Kursschema entnommen werden, welches unter www.avk-gr.ch (Homepage des Amtes für Volksschule und Kindergarten) eingesehen werden kann...

Lehrpersonen, welche aufgrund ihrer eigenen Einschätzung über eine genügende Sprachkompetenz in Italienisch verfügen können durch den Erwerb des «Diploma intermedio di lingua italiana» (DILI) die Berechtigung für die Erteilung des ZSU Italienisch erhalten, vorausgesetzt, dass sie den Didaktikkurs ZSU absolviert haben. Die Anmeldung für die DILI-Prüfung ist an die Kaufmännische Berufsschule Chur, zu Händen von Frau Hedy Luck, zu richten.

Die zu entrichtende Prüfungsgebühr (im Moment Fr. 185.–) wird gemäss Departementsverfügung Nr.301 vom 7. August 2001 vom Kanton für jene Lehrpersonen übernommen, welche an den Primarschulen und Kleinklassen unterrichtsberechtigt und nicht in die obligatorische Weiterbildung ZSU einbezogen sind. Wer im Jahr 2001 das DILI erworben hat, kann bei der Projektleitung ZSU ein Rückerstattungsformular anfordern. Die notwendigen Unterlagen (Kopie des DILI-Diploms) sind der Projektleitung ZSU zuzustellen.

Im Sommer 2002 starten wir mit dem zweiten Schub der Weiterbildung ZSU Italienisch für die Lehrpersonen der Unterstufe. Es wird vermutlich die letzte Gelegenheit sein, gemäss dem gültigen Kursmodell in die Weiterbildung ZSU Italienisch einzusteigen. Wer sich bereits provisorisch (mittels Fragebogen Januar 2001) angemeldet hat, erhält im Laufe des Monats November 2001 ein Schreiben, dem ein Talon

für die definitive Anmeldung beiliegt. Weitere Interessenten können sich direkt bei der Projektleitung ZSU melden. Wir werden die notwendigen Unterlagen zustellen. Informationen können auch dem Kursprogramm «Weiterbildung Dezember 2001» entnommen werden (Beilage des Bündner Schulblattes).

Weitere Auskünfte erteilt die:

Projektleitung Zweitsprachunterricht,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur,
Tel. 081 257 27 38/39,
Fax 081 257 21 51,
E-Mail: josef.senn@avk.gr.ch

■ Einführung der neuen Stundentafeln für die Volksschul-Oberstufe

Ab Schuljahr 2002/03 werden auf der Volksschul-Oberstufe neue Stundentafeln eingeführt. Diese Einführung erfolgt gestaffelt. Für die einzelnen Klassen der Real- und Sekundarschulen gilt folgender Umsetzungsplan:

Schuljahr 2002/03

1. Klassen, Neue Stundentafeln
2. und 3. Klassen, Bisherige Stundentafeln

Schuljahr 2003/04

1. und 2. Klassen, Neue Stundentafeln
3. Klassen, Bisherige Stundentafeln

Schuljahr 2004/05

1. – 3. Klassen, Neue Stundentafeln

■ Änderungen in der Übertrittsverordnung



Die Regierung hat in der Verordnung über das Übertrittsverfahren in die Volksschul-Oberstufe (Übertrittsverordnung) zwei Zeitangaben den entsprechenden Artikeln der Verordnung über die Promotion an den Volksschulen des Kantons Graubünden (Promotionsverordnung) angepasst.

Die Absätze 6 und 7 von Artikel 13 der Übertrittsverordnung lauten neu wie folgt:

Abs. 6: Bei gefährdeter Promotion sind die Eltern 12 Wochen vor dem Entscheid schriftlich zu orientieren. (alt 10 Wochen)

Abs. 7: Nichtpromotions- und Zuweisungsentscheid sind den Eltern 20 Tage vor Schulschluss schriftlich mitzuteilen. (alt 14 Tage)

Diese Teilrevision tritt rückwirkend auf den 1. August 2001 in Kraft und ist somit vom laufenden Schuljahr an rechtsgültig. Die betroffenen Schulbehörden und Lehrpersonen sind gebeten, diese Änderung zur Kenntnis zu nehmen.

■ Attraktive Ausbildung für Reallehrerinnen und Reallehrer an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHS)

Im Oktober 2002 beginnt ein neuer Ausbildungskurs für Reallehrerinnen und -lehrer an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Das Studium dauert drei Semester und umfasst die notwendigen fachwissenschaftlichen und berufspraktischen Bereiche.

Im ersten Semester erfolgt eine Grundausbildung. Ab dem zweitem Semester beginnt die Spezialisierung auf einen Fachgruppenbereich, wobei bis zum Diplomabschluss vor allem im berufspraktischen Bereich auch ein breites Spektrum an Fächern im Sinne der Allroundausbildung angeboten wird.

Die abgeschlossene Ausbildung berechtigt zur Lehrtätigkeit als Reallehrerin und Reallehrer. Aufnahmeberechtigt sind Lehrkräfte mit Primarlehrerpatent. Bei der Anmeldung ist darauf zu achten, dass die Belegung von Sprachfächern an der PHS St. Gallen mit dem Rektorat beim obligatorischen Vorstellungsgespräch abgesprochen wird. Bis zur Umgestaltung der Ausbildung von Reallehrkräften an der PHS St. Gallen müssen Übergangslösungen getroffen werden, damit künftige Lehrkräfte der Realschulstufe die notwendige Unterrichtskompetenz in den im Kanton Graubünden vorgesehenen Fremdsprachen auf der Volksschul-Oberstufe erlangen.

Der Unterricht an der Volksschul-Oberstufe ist heute stark geprägt von einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen der Real- und Sekundarschule. In diesem Sinne kommt die Team-Arbeit ganz besonders stark und insbesondere schultypenübergrei-

fend zum Tragen.

Die Tatsache, dass kompetent ausgebildete Lehrpersonen auf der Oberstufe heute kantonsintern und auch in vielen anderen Kantonen sehr gesucht sind, unterstreicht die Bedeutung der Stufe und der damit verbundenen Aufgaben. Da der Unterricht auf der Volksschul-Oberstufe aus fachlicher, entwicklungspsychologischer und aus didaktisch-methodischer Sichtweise ansprechend und attraktiv ist, hoffen wir, dass sich viele Primarlehrpersonen aktiv mit der Frage auseinandersetzen, ein solches Studium in Angriff zu nehmen. Die Bündner Volksschule ist auch in Zukunft auf engagierte junge und gut ausgebildete Lehrpersonen auf der Oberstufe angewiesen. Wir hoffen deshalb, dass es gelingt, viele im Kanton Graubünden verwurzelte berufstätige Primarlehrerinnen und Primarlehrer für einen entsprechenden Ausbildungsgang motivieren zu können.

Die Studien-Informationen können beim Sekretariat der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (Tel. 071 243 94 20) bezogen werden. Vor der Aufnahme erfolgt ein Vorstellungsgespräch beim Rektor der PHS.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum **30. April 2002** an das Amt für Volksschule und Kindergarten, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, zu richten.

*Amt für Volksschule und Kindergarten
Paul Engi*